

Ansicht 1 Eingang

- ▶▶▶ Bauen mit Ziegel im Förderprogramm
Klimafreundlicher Neubau
- ▶▶▶ ÖKOBILANZSTUDIE
- ▶▶▶ Muster-EFH | monolithische Außenwand

Bildnachweis: ARGE Kiel e.V.

Impressum

Auftraggeber	Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. Fachgruppe Hintermauerziegel Reinhardtstraße 12-16 10117 Berlin
Auftragnehmer	LCEE Life Cycle Engineering Experts GmbH Birkenweg 24 64295 Darmstadt +49 6151 130986-0 www.LCEE.de info@LCEE.de
Verfasser	Dr.-Ing. Sebastian Pohl B.Eng. Oskar M. Wrese
Datum	06.09.2024 finale Fassung

Inhaltsübersicht

1	Aufgabenstellung	4
1.1	Ausgangssituation	4
1.2	Zielsetzung	4
2	Grundlagen	5
2.1	Untersuchungsmethodik – Ökobilanz nach DIN EN ISO 14040 und 14044	5
2.1.1	Methodik im Allgemeinen	5
2.1.2	Phasen einer Ökobilanz	6
2.1.3	Darstellung ausgewählter Ökobilanz-Kriterien	7
2.2	Normen, Richtlinien und Verordnungen	8
2.3	Datengrundlage	8
3	Ökobilanz Muster-EFH mit monolithischen Außenwandkonstruktionen	9
3.1	Untersuchungsrahmen	9
3.2	Varianten der Ökobilanzstudie	10
3.2.1	Basis des Muster-EFH	10
3.2.2	Varianten für das Einfamilienhaus	11
3.2.3	Weitere Bauteile der Gebäudehülle	12
3.2.4	TGA-Anlagen	13
4	Ergebnisse der Ökobilanz-Studie	14
4.1	Ergebnisse der Varianten für monolithische Außenwand in Ziegelmauerwerk	14
4.2	Fazit	18
5	Literatur	19

1 Aufgabenstellung

1.1 Ausgangssituation

Umwelt- und gesundheitsbezogene Informationen zu Bauprodukten und Bauwerken werden zunehmend sowohl von Bauherrn und Architekten als auch von Nutzern oder der interessierten/ betroffenen Öffentlichkeit nachgefragt. Hier sind vor allem die Baustoff- und Bauprodukthersteller gefordert, alle relevanten Daten in einem geeigneten Informationssystem und -rahmen bereitzustellen. Als Instrument hierfür stehen z.B. Ökobilanz-Studien zur Verfügung, die die Umweltwirkungen eines Bauprodukts oder Bauwerks auszuweisen in der Lage sind (vgl. Abschnitt 2.1).

Umweltwirkungen von Bauwerken und die Methodik der Ökobilanzierung sind in jüngster Zeit auch relevant im Kontext von öffentlichen Förderprogrammen für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen, u.a. auch im Förderprogramm Klimafreundlicher Neubau (KfN) im Rahmen der Bundesförderung Energieeffiziente Gebäude (BEG) in der Version 07/2024.

1.2 Zielsetzung

Monolithische Wandkonstruktionen aus Ziegelmauerwerk zeichnen sich durch eine extrem lange Lebens- bzw. technische Nutzungsdauer aus. Der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. als Verband von Herstellern von Ziegelmauersteinen strebt in diesem Kontext die Durchführung einer Ökobilanz-Studie nach ISO 14040 und 14044 für eine standardmäßige Außenwandkonstruktion aus Ziegelmauerwerk eines repräsentativen Einfamilienhauses (Muster-EFH) an.

Ziel der Ökobilanz-Studie ist es, zu zeigen, dass sich mit dieser Wandkonstruktion die Anforderungen des o.g. Förderprogramms KfN hinsichtlich Primärenergiebedarf und Treibhausgasemissionen auf Gesamtgebäudeebene und über den Gebäudelebenszyklus nach Bilanz- und Rechenregeln des Qualitätssiegels Nachhaltige Gebäude (QNG) einhalten lassen und entsprechende Bauvorhaben/ Projekte aus dem EFH-Bereich insofern grds. förderfähig sind.

2 Grundlagen

2.1 Untersuchungsmethodik – Ökobilanz nach DIN EN ISO 14040 und 14044

2.1.1 Methodik im Allgemeinen

Die Ökobilanz nach DIN EN ISO 14040 [1] und 14044 [2], die als Untersuchungsmethode für die vorliegende Studie herangezogen wurde, dient der Abschätzung der mit einem Produkt verbundenen Umweltaspekte und produktspezifischen potenziellen Umweltwirkungen.

Die Definition der Ökobilanz lautet bei Allen Astrup Jensen folgendermaßen:

„Life-Cycle Assessment is a process to evaluate the environmental burdens associated with a product, process, or activity by identifying and quantifying energy and materials used and wastes released to the environment; to assess the impact of those energy and material uses and releases to the environment; and to identify and evaluate opportunities to affect environmental improvements. The assessment includes the entire life cycle of the product, process, or activity, encompassing extracting and processing raw materials; manufacturing, transportation and distribution; re-use, maintenance; recycling, and final disposal.

The Life-Cycle Assessment (LCA) addresses environmental impacts of the system under study in the area of ecological health, human health and resource depletion. It does not address economic considerations or social effects. ...“ [3]

Ein Produkt kann hierbei eine Ware (wie z.B. ein Gebäude oder ein abgrenzbarer Bestandteil dessen), ein verfahrenstechnisches Hilfsmittel (wie z.B. die thermische Behandlung eines Betonfertigteils) oder eine Dienstleistung (wie z.B. ein Transportprozess) sein.

Die Methode der Ökobilanz besteht nach DIN EN ISO 14040 und 14044 aus den nachfolgenden Arbeitsschritten, die auch in Abb. 2-1 dargestellt sind:

- ▶ Festlegung des Zieles der Ökobilanz und des Untersuchungsrahmens
- ▶ Sachbilanz
- ▶ Wirkungsabschätzung
- ▶ Auswertung

Die einzelnen Schritte beeinflussen sich gegenseitig und sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Im Folgenden werden die einzelnen Bestandteile bzw. Phasen einer Ökobilanz detailliert erläutert.

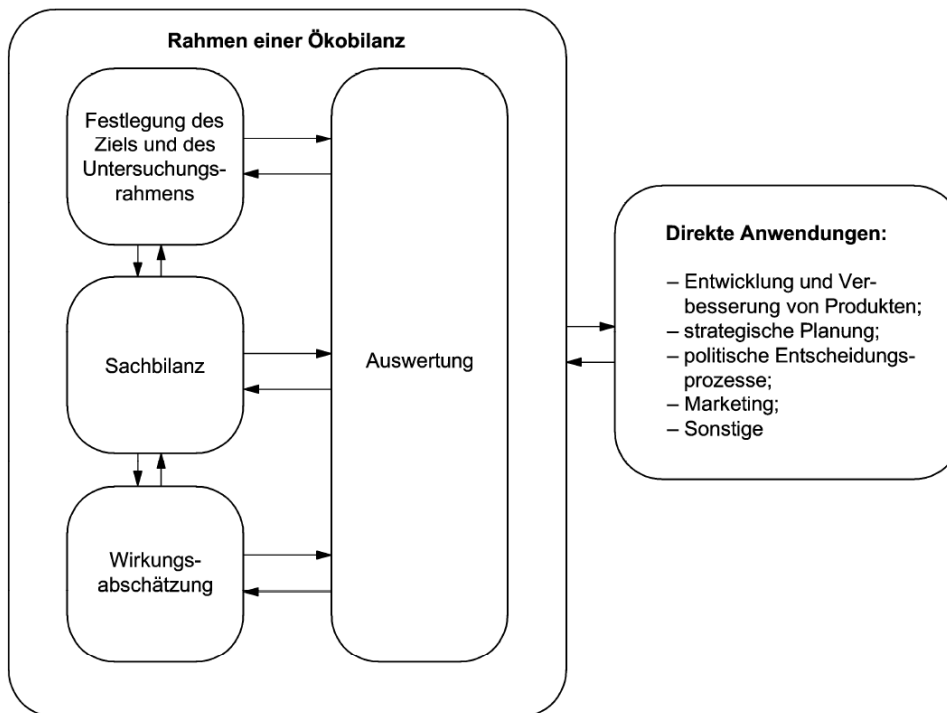


Abb. 2-1: Aufbau und Phasen einer Ökobilanz nach DIN EN ISO 14040 [1]

2.1.2 Phasen einer Ökobilanz

Der erste Arbeitsschritt der Ökobilanz (vgl. Abb. 2-1) besteht nach DIN EN ISO 14040 aus den zwei Teilabschnitten „Festlegung des Ziels“ und „Festlegung des Untersuchungsrahmens“. Die „Festlegung des Ziels“ umfasst hierbei Angaben zu den Gründen der Durchführung der Ökobilanz, sowie eine Definition des Adressaten der Untersuchung. Der ebenfalls festgelegte Untersuchungsrahmen besteht aus Angaben zur Systemgrenze, der funktionellen Einheit und Informationen zur Datenqualität. Die Systemgrenze definiert sich hierbei als der technische und geografische Erfassungsraum der Daten sowie der Zeitraum, über den die Ökobilanz erstellt wird. Idealerweise ist die Systemgrenze so gewählt, dass an ihren Grenzen nur noch Elementarflüsse als Input oder Output auftreten. Die Sicherstellung der Vergleichbarkeit von zwei oder mehreren Ökobilanzen erfordert die Festlegung einer funktionellen Einheit. Sie ist die Größe, auf die alle Input- und Outputströme bezogen werden. Vergleichbar sind zwei Ökobilanzen, wenn sie die gleiche Funktion erfüllen oder denselben Nutzen erzeugen und die identische Systemgrenze besitzen.

In der im zweiten Arbeitsschritt der Ökobilanz zu erstellenden Sachbilanz werden die Daten der Input- und Outputströme des Produktsystems gesammelt und quantifiziert. In dieser wird ein Bezug zwischen den Energie- sowie Stoffverbräuchen und der funktionellen Einheit hergestellt. Die Sachbilanz stellt die Grundlage für die spätere Wirkungsabschätzung dar.

Im Arbeitsschritt “Wirkungsabschätzung” werden aus den, in der Sachbilanz zusammengetragenen Daten Umweltauswirkungen abgeleitet. Hierzu werden die einzelnen, aus der Sachbilanz resultierenden Stoff- und Energieströme spezifischen, für die Untersuchung ausgewählten Kriterien zugeordnet (Klassifizierung) und gemäß ihres Beitrags zu mit dem Kriterium verbundenen Umweltwirkung gewichtet (Charakterisierung; vgl. Kapitel 2.1.3).

In dem die Ökobilanz abschließenden Arbeitsschritt „Auswertung“ werden die Ergebnisse der Studie dargestellt. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Güte der Ökobilanz durch die Prüfung auf Vollständigkeit, Sensitivität und Konsistenz. Kontrolliert wird zudem die Übereinstimmung der Ergebnisse mit dem, in Arbeitsschritt 1 definierten Ziel, sowie dem Untersuchungsrahmen der Ökobilanz.

2.1.3 Darstellung ausgewählter Ökobilanz-Kriterien

Um Umweltwirkungen beschreiben und quantifizieren zu können, werden diese ökologischen Kriterien zugeordnet. Bei der Auswahl der Kriterien sind hierbei der Zweck der Studie sowie die im Vorfeld festgelegten Kenngrößen (hier als im Kontext der BEG-Förderung KfN relevant: Treibhauspotenzial/GWP sowie Nicht-erneuerbarer Primärenergiebedarf/PENRT) zu berücksichtigen. Im Folgenden wird die zuvor genannte Kenngröße beschrieben:

Treibhauspotential (GWP) [in kg CO₂-Äqu.]

Das Treibhauspotential (Global Warming Potential), gemessen in kg CO₂-Äquivalent, ist das massebezogene Äquivalent der Treibhauswirkung von Gasen. Ein Produkt mit einem niedrigen GWP-Wert verursacht nur geringe Emissionen an Gasen, die zum Treibhauseffekt beitragen. An dieser Stelle zu nennen sind z.B. CO₂, CH₄ und N₂O sowie SF₆, PFC und HFC. Ihre Werte werden in Relation zur Treibhauswirkung von Kohlendioxid als CO₂ Äquivalent angegeben. Das Treibhauspotential ist aufgrund der Wirkungscharakteristik von Treibhausgasen und deren unterschiedlicher atmosphärischer Verweildauern ein zeitliches Integral für einen bestimmten Zeitraum. Daher ist bei der Kategorie Treibhauspotential stets der Bezugszeitraum – 25, 100 oder 500 Jahre – anzugeben. Für die vorliegende Studie beträgt der Bezugszeitraum der Klimawirkung 100 Jahre (GWP100) bei einer betrachteten Lebensdauer der Bauteile von 50 Jahren.

Primärenergiebedarf nicht erneuerbar (PENRT) [in MJ oder kWh]

Der nicht regenerierbare bzw. nicht erneuerbare Primärenergiebedarf eines Produktes ist die Summe aller nicht erneuerbaren primärenergetischen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Herstellung, Nutzung und Entsorgung eines ökonomischen Gutes (Produkt oder Dienstleistung) entstehen bzw. diesem ursächlich zugewiesen werden.

Ein niedriger PENRT -Wert weist auf ein Produkt hin, für dessen Herstellung, Nutzung und Entsorgung nur wenig nicht erneuerbare Energie verbraucht wurde. Zu den nicht erneuerbaren Primärenergiequellen zählen u.a. Steinkohle, Braunkohle, Erdöl, Erdgas und Uran.

2.2 Normen, Richtlinien und Verordnungen

- ▶ DIN EN ISO 14040 [1] und DIN EN ISO 14044 [2]
- ▶ DIN EN 15804 [4]
- ▶ BNB Nutzungsdauern von Bauteilen (2017) [5]
- ▶ Leitfaden Nachhaltiges Bauen Version 2001 [6]
- ▶ LCA-Bilanzregeln Wohngebäude V 1.3 [7]

2.3 Datengrundlage

Folgende Daten, Dokumente und weitere Quellen waren für die Ökobilanz-Studie verfügbar:

- ▶ Festlegungen des Auftraggebers zu der zu untersuchenden Variante des Muster-EFH hinsichtlich monolithischer Außenwandkonstruktion (vgl. Abbildung unter Abschnitt 3.2.2)
- ▶ GEG-Bericht des Muster-EFH für Endenergieverbrauch sowie PV-Strom Erzeugung
- ▶ QNG - Ökobilanzierung-Rechenwerte 2023 (Basiert auf der ÖkoBauDat 2020-II)
- ▶ Umweltproduktdeklarationen (EPDs) die für die Ökobilanz eingesetzt worden sind:
 1. UMWELT-PRODUKTDEKLARATION: Mauerziegel (mit Dämmstoff gefüllt) Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. [8]
 2. UMWELT-PRODUKTDEKLARATION: Dachziegel (inklusive Zubehör) Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. [9]

3 Ökobilanz Muster-EFH mit monolithischen Außenwandkonstruktionen

3.1 Untersuchungsrahmen

Ziel der vorliegenden Studie ist es, zu zeigen, dass sich mit massiven monolithischen Wandkonstruktionen aus Ziegelmauerwerk die Anforderungen des o.g. Förderprogramms KfN hinsichtlich nicht-erneuerbarem Primärenergiebedarf und Treibhausgasemissionen auf Gesamtgebäudeebene und über den Gebäudelebenszyklus nach Bilanz- und Rechenregeln des Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude (QNG) einhalten lassen und entsprechende Bauvorhaben/ Projekte aus dem EFH-Bereich insofern grds. förderfähig sind.

Die Systemgrenze der Betrachtung umfasst dabei erstens den gesamten Herstellungsprozess des untersuchten EFH. Im Rahmen dieser Betrachtung werden die Prozesse zur Herstellung, also Rohstoffgewinnung, Transporte der Rohstoffe zum Produktionsort und die Produktionsprozesse betrachtet (Module A1 bis A3).

Die Systemgrenze umfasst zweitens auch das Nutzungsstadium sowohl der Außenwandbauteile als auch aller anderen konstruktiven und relevanten anlagentechnischen Komponenten des Muster-EFH (hier: Modul B4), den Einsatz von Energie in der Nutzungsphase (Endenergieverbrauch nach Energieausweis sowie $20 \text{ kWh}/(\text{m}^2_{\text{NRF, beh.}} \cdot \text{a})$ Nutzerstrom nach QNG-Regelung (B6)) sowie das Entsorgungsstadium der gesamten Gebäudekonstruktion und -anlagentechnik (hier: Module C3 und C4) und ergänzend Gutschriften/ Lasten außerhalb der Systemgrenze (Modul D).

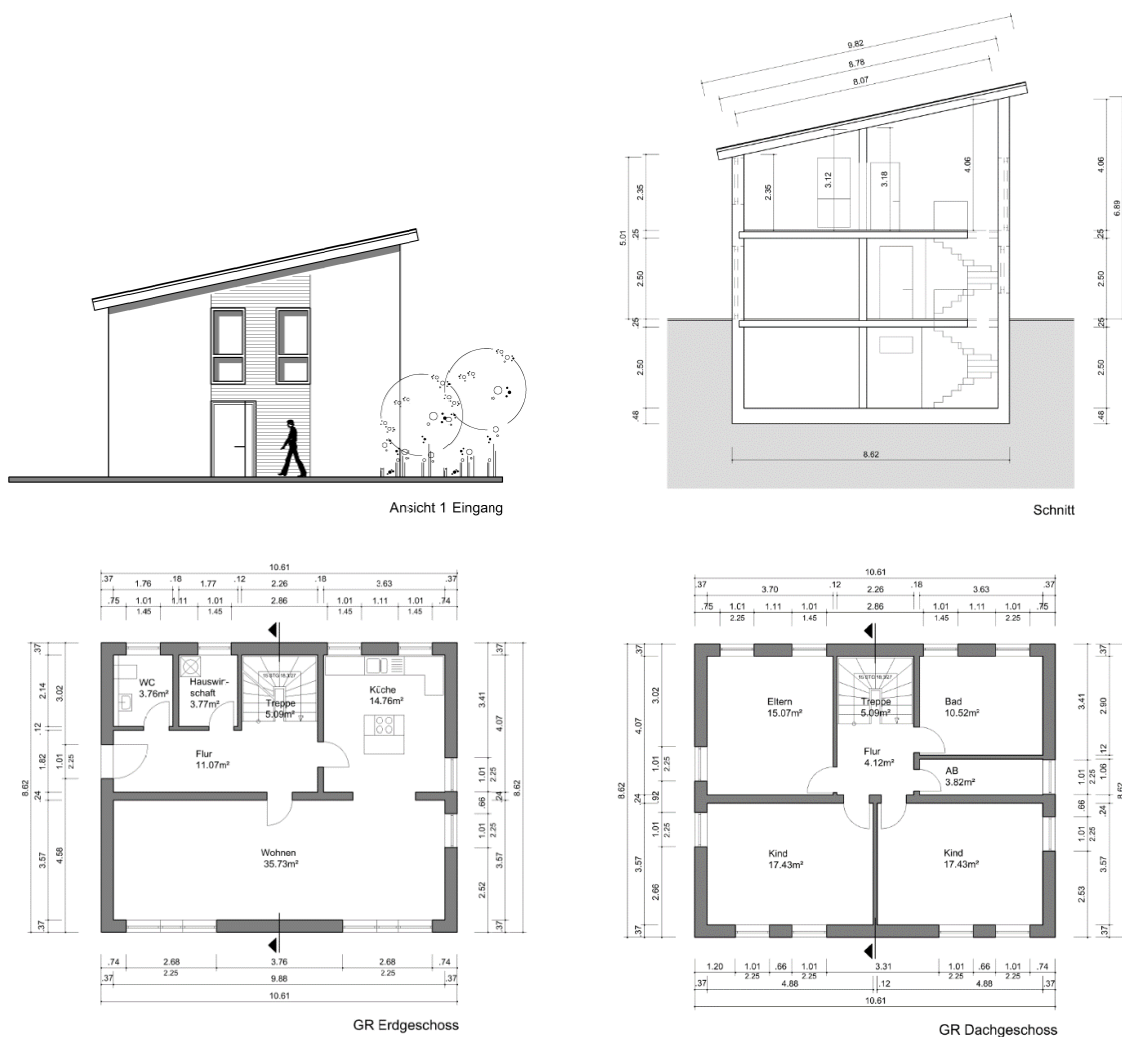
Aus zeitlicher Perspektive wird ein Gebäudelebenszyklus von 50 Jahren betrachtet, was der Konvention gemäß Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen bzw. des QNG (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude) für den Betrachtungszeitraum für Nachhaltigkeitsbewertungen u.a. von Wohngebäuden entspricht.

Insofern liegt in Summe eine lebenszyklusorientierte Ökobilanzierung vor.

3.2 Varianten der Ökobilanzstudie

3.2.1 Basis des Muster-EFH

Die Ökobilanzstudie wird für das Muster-EFH gemäß Abb. 3-1 (als exemplarische Planungsunterlagen) durchgeführt. Das Gebäude hält die Anforderungen des Energiestandards KfW40 ein. Für das Muster-EFH liegt eine vollständige GEG-Berechnung nach DIN V 15899 inkl. Bestimmung und Ausweis der monatsweisen Erzeugung und Eigennutzung von Solarstrom vor. Das Gebäude besteht in den Außenwänden aus 42,5er Ziegel (Dämmstoff-gefüllt) mit einer Leitfähigkeit von 0,065 W/mK und erfüllt den EH40-Standard mit einem detaillierten Wärmebrückenzuschlag von 0,024 W/(m²K). Die Innenwände bestehen aus massiven Innenwänden (Ziegeln), die Decken aus einer schweren Betonkonstruktion. Das Gebäude ist unterkellert (unbeheizt) und dies wurde in der ökobilanziellen Rechnung erfasst.



Gebäudedaten: BGF: 544,7 m² | Nutzfläche nach GEG: 147,7 m² | Nettoraumfläche (DIN 277): 220,68 m²

Abb. 3-1: Ansicht, Schnitt, Grundrisse und Daten zu Muster-EFH (Quelle: Arge Kiel e.V)

3.2.2 Varianten für das Einfamilienhaus

In Abstimmung mit dem Auftraggeber wird in der Ökobilanzstudie des Muster-EFH nur eine konstruktive und energetische Variante einer monolithischen Außenwand in Ziegelmauerwerk (Dämmstoff-gefüllt) abgebildet (siehe auch Abb. 3-2 sowie oben unter Abschnitt 3.2.1). Eine Variation der Ökobilanzierung erfolgt hinsichtlich der verwendeten ökobilanziellen Datengrundlage wie folgt:

- ▶ Variante Ziegelmauerwerk Dämmstoff-gefüllt (Z) mit formellen QNG-LCA-Basisdaten (Kürzel QNG) in der Version 1.3 (aktualisiert 27.03.24)
- ▶ Variante Ziegelmauerwerk Dämmstoff-gefüllt (Z) mit aktuellen EPD-Daten für Ziegelmauerwerk (siehe Abschnitt 2.3) (Kürzel QNG+EPD)

Eine quantifizierte Betrachtung unterschiedlicher zeitlicher Perspektiven etwa in Form eines auf 80 oder 100 Jahre ausgedehnten Betrachtungszeitraums und Gebäudelebenszyklus erfolgt in vorliegender Studie nicht (siehe dazu aber qualitative Aussagen unter Abschnitt 4.2).

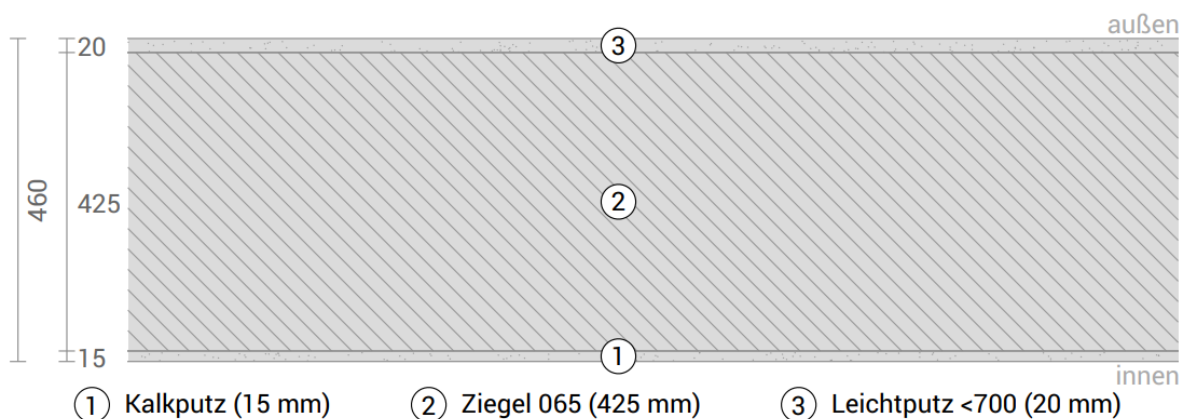


Abb. 3-2: Konfiguration Außenwand Ziegel (Dämmstoff-gefüllt) | U-Wert 0,15 W/(m²K)

3.2.3 Weitere Bauteile der Gebäudehülle

Die nachfolgenden Abb. 3-3 bis Abb. 3-6 visualisieren die Aufbauten/ Schichtenfolgen der weiteren Bauteile der Gebäudehülle gemäß ökobilanzieller Modellierung. Zudem liegen Fenster mit einer 3-fach-Isolierverglasung und einem U-Wert von $0,75 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ vor.

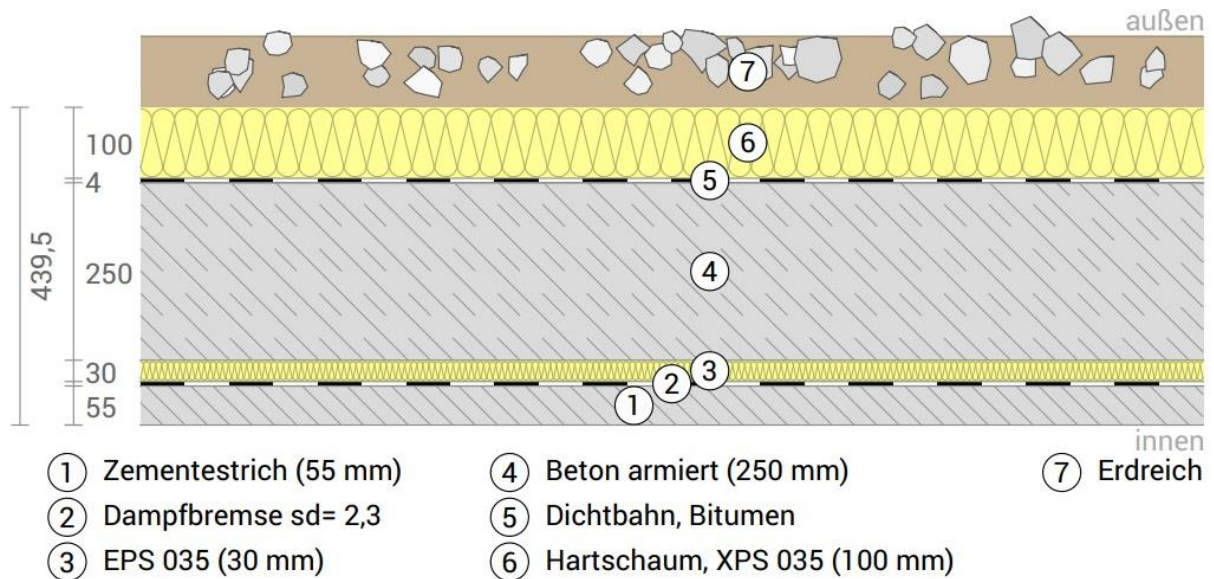


Abb. 3-3: Bodenplatte | U-Wert $0,25 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

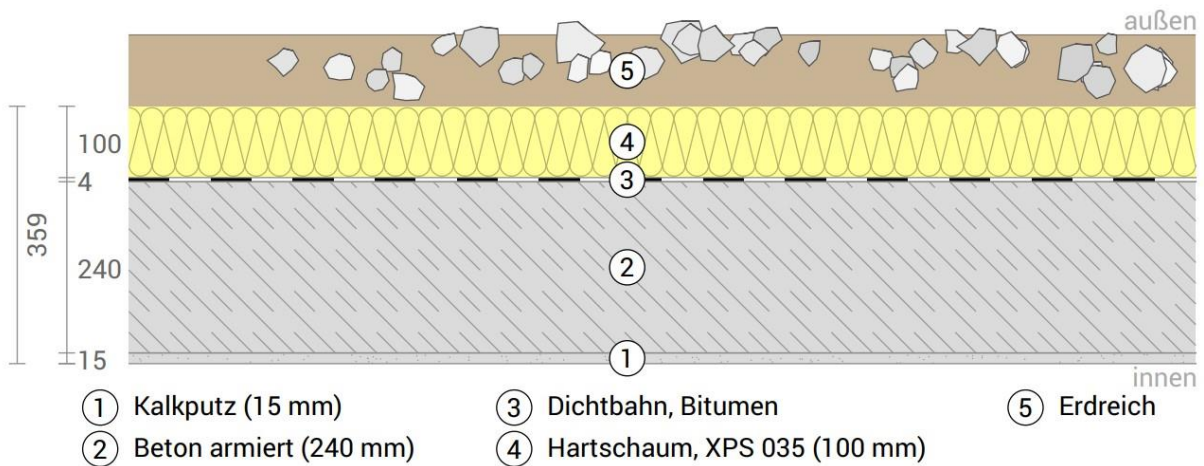


Abb. 3-4: Außenwand gegen Erdreich | U-Wert $0,33 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

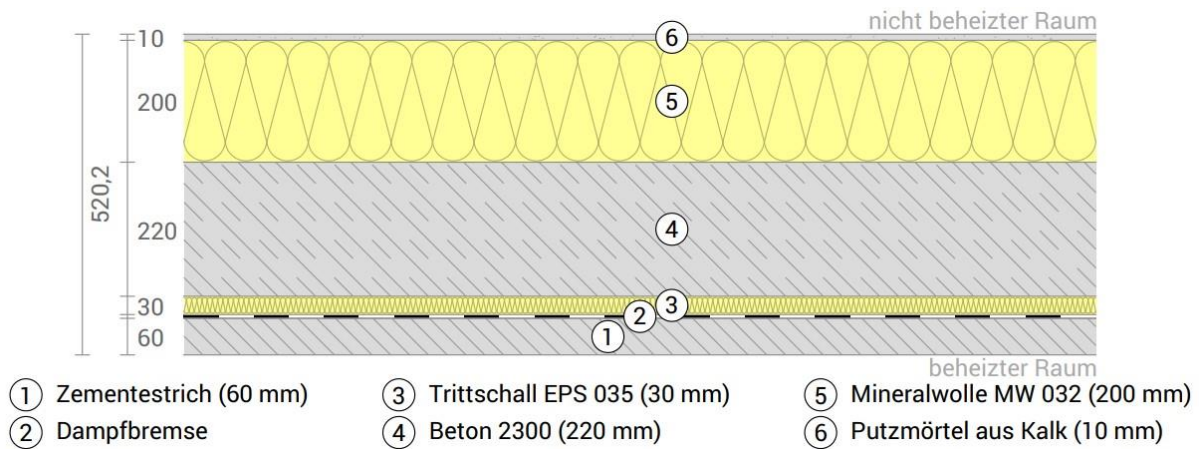


Abb. 3-5: Decke über Kellergeschoss | U-Wert 0,13 W/(m²K)

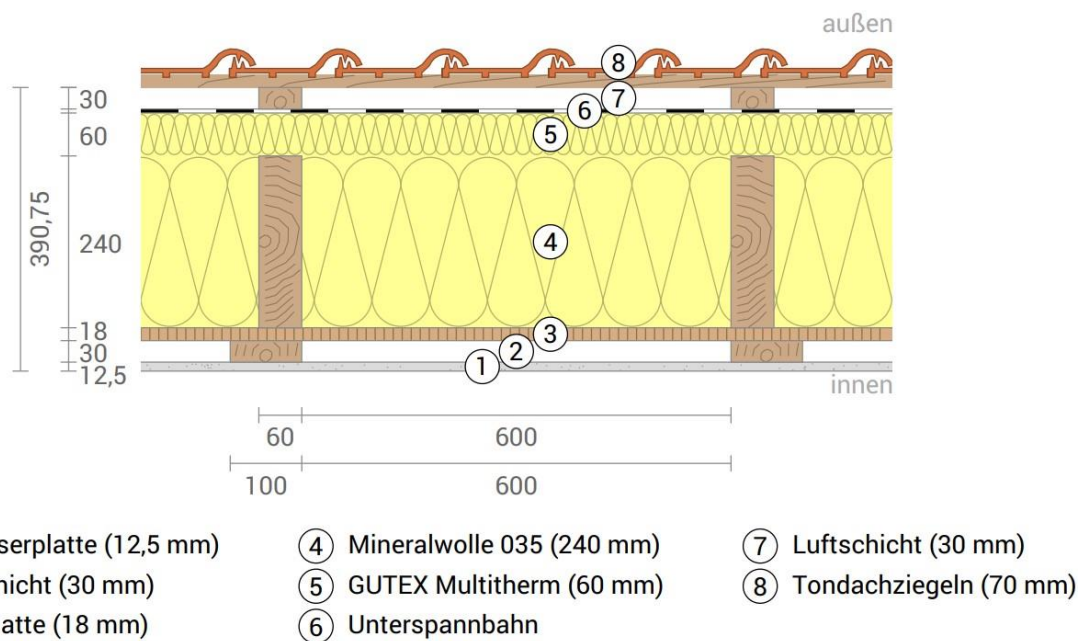


Abb. 3-6: Dachaufbau | U-Wert 0,12 W/(m²K)

3.2.4 TGA-Anlagen

Gemäß QNG-Rechenregeln (Anhangdokument 3.1.1 LCA-Bilanzregeln Wohngebäude) wurden auch die eingebauten TGA-Anlagen in die ökobilanzielle Betrachtung mitaufgenommen. Die erfassten Anlagen sind die Wärmeerzeugungsanlagen (Rohre für Wärmepumpe sowie die Wärmepumpe an sich) sowie die Eigenversorgungsanlagen (Photovoltaiksystem auf dem Dach). Die PV-Anlage besitzt eine Größe von 35 m². Alle übrigen Bauteile, die zur Kostengruppe 400 gehören, wurden über den QNG-eigenen Sockelbetrag abgedeckt.

4 Ergebnisse der Ökobilanz-Studie

4.1 Ergebnisse der Varianten für monolithische Außenwand in Ziegelmauerwerk

Abb. 4-1 bis Abb. 4-4 bzw. Tab. 4-1 zeigen die Ergebnisse der Datenbasis-Varianten der monolithischen Konstruktionsvariante Ziegelmauerwerk (Dämmstoff-gefüllt) für den maßgeblichen Betrachtungszeitraum 50 Jahre.

Folgende Kernergebnisse lassen sich konstatieren:

- ▶ Umweltwirkungen bzw. CO₂-Äquivalente und Primärenergiebedarf nicht erneuerbar des End of Life und des Modul D sowie für Austausch (Erneuerung) spielen gegenüber den Werten für die Herstellungsphase und den Gebäudebetrieb/ Nutzungsphase nur eine untergeordnete Rolle.
- ▶ Denn: Gebäude in massiver Ziegelbauweise erfordern – abgesehen von den Fenstern oder dem Außenwandputz – in der Baukonstruktion (Kostengruppe 300) keine Instandsetzungsmaßnahmen über den Betrachtungszeitraum von 50 Jahren.
- ▶ Die Ausführungsvarianten unterscheiden sich nur auf Grund der Datensätze der verwendeten Baustoffe. Die Ergebnisse des Lebensabschnittes B6 sind sachlogisch richtig identisch.
- ▶ Durch die Nutzung der EPD-spezifischen Datensätze kommt es zu einer geringfügigen Reduktion der CO₂-Äquivalenzergebnisse.
- ▶ Die Ergebnisse der Herstellungsphase werden dabei jeweils von den Wand- und Deckenkonstruktionen dominiert. Der Einfluss der Außenwand (inkl. Fenster) beim Global Warming Potential (GWP) beläuft sich auf 39%, die der Geschossdecken aus 31%. Beim Anteil des Nicht-erneuerbaren Primärenergiebedarf (PENRT) verursacht die Außenwand (inkl. Fenster) 35% und die Geschossdecken 21% der Emissionen.

Insgesamt werden die Anforderungswerte der BEG-Förderung bzw. Förderung KfN für CO₂-Äquivalente (max. 24 kg CO₂-Äquivalent / (m²_{NRF}*a)) und für Primärenergiebedarf nicht erneuerbar (max. 96 kWh / (m²_{NRF}*a)) bereits von der Datenbasis-Variante QNG mit formellen QNG-LCA-Basisdaten deutlich eingehalten.

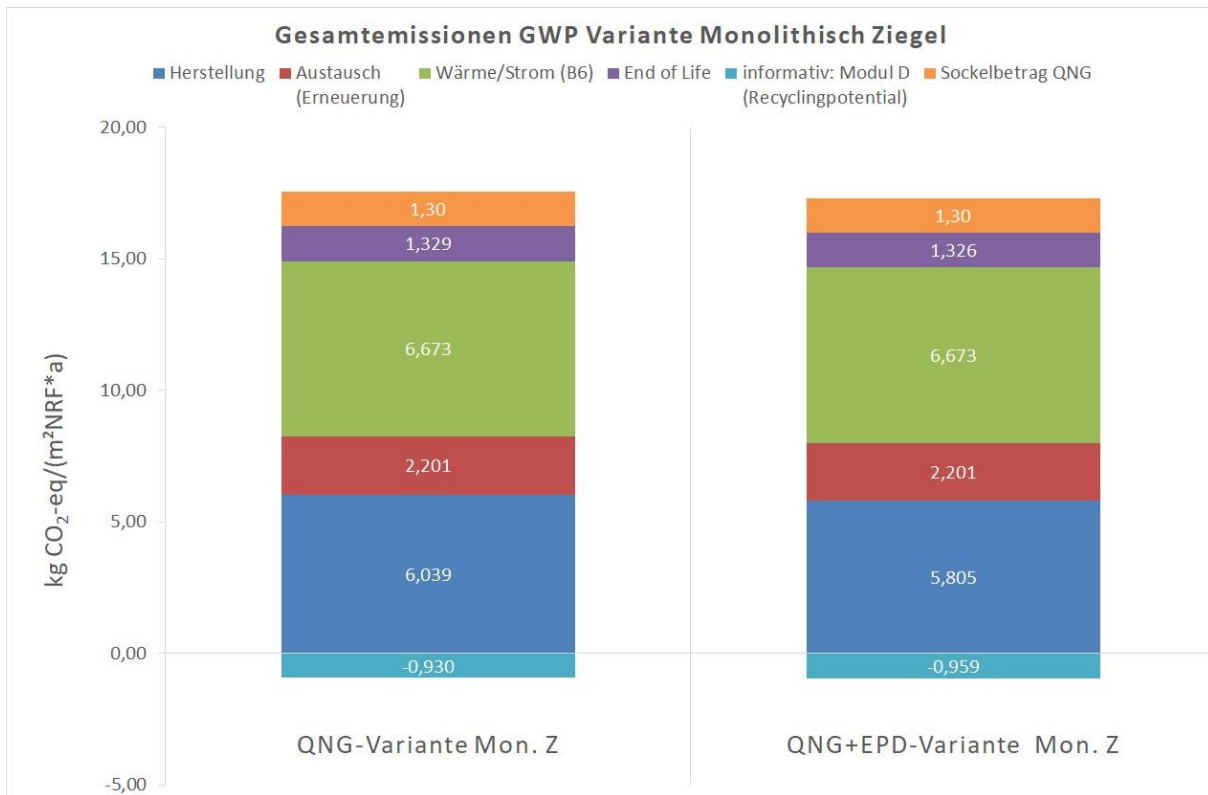


Abb. 4-1: Gesamtergebnisse Monolithisch Ziegel für CO₂-Äquivalente

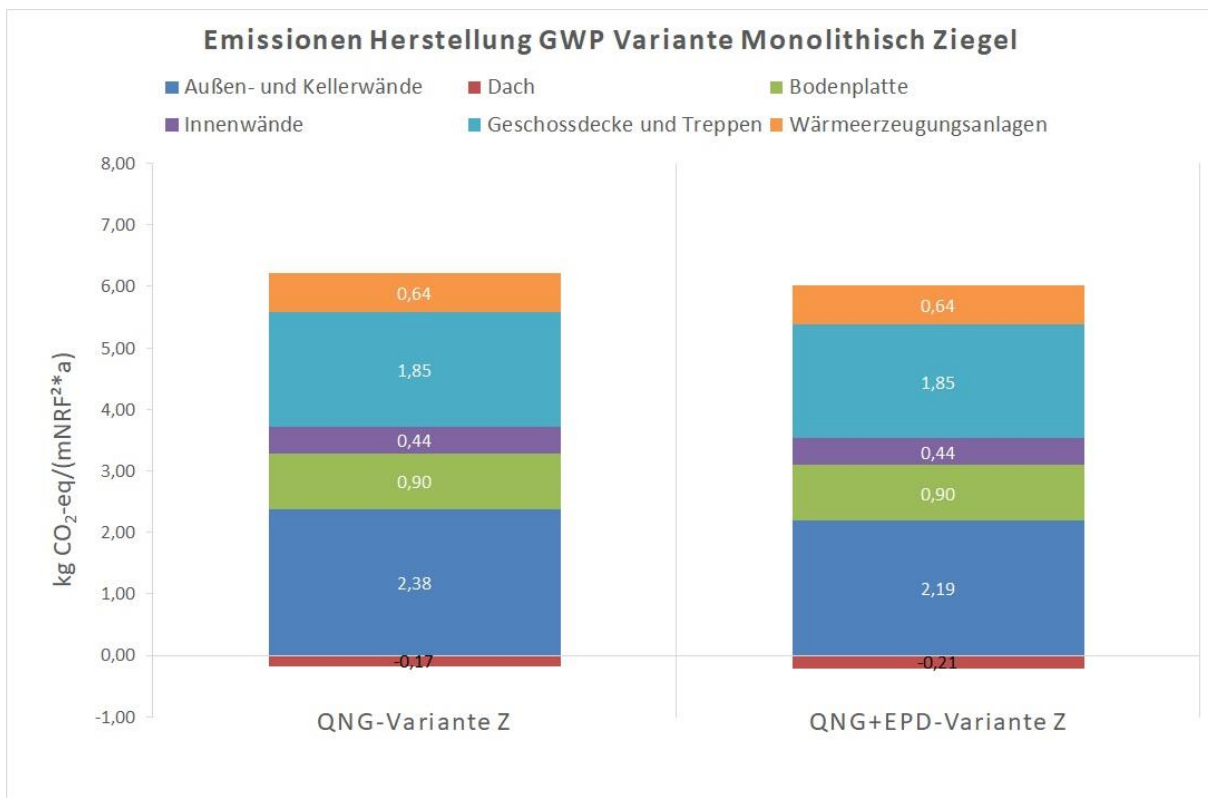


Abb. 4-2: Ergebnisse Herstellungsphase Monolithisch Ziegel für CO₂-Äquivalente

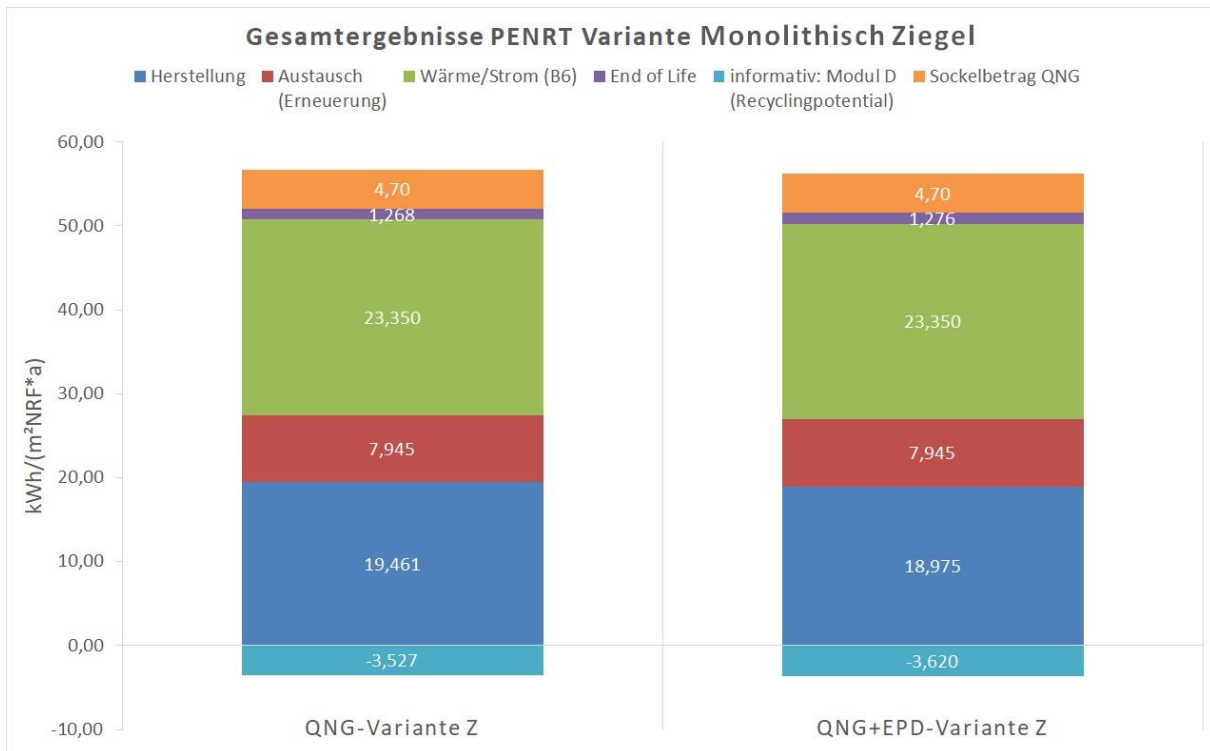


Abb. 4-3: Gesamtergebnisse Variante Monolithisch Ziegel für PE nicht erneuerbar

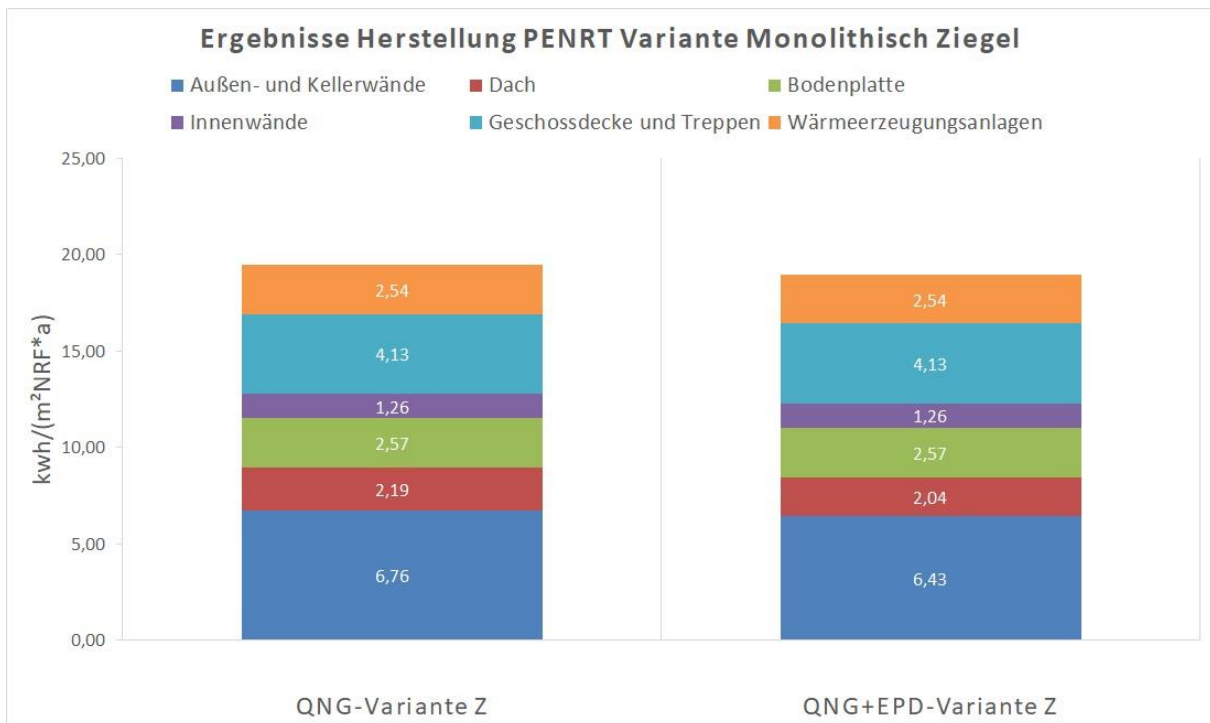


Abb. 4-4: Ergebnisse Herstellungsphase Monolithisch Ziegel für PE nicht erneuerbar

Tab. 4-1: Ergebnisse (tabellarisch) Variante Monolithisch Ziegel

CO2-Äquivalente in kg pro m ² NRF und Jahr							
*1 für EFH und über gesamten Lebenszyklus von 50 Jahren							
Lebenszyklusphasen							
Varianten	Herstellung	Austausch (Erneuerung)	Wärme/Strom (B6)	End of Life	informativ: Modul D (Recyclingpotential)	Sockelbetrag QNG	Summe Lebenszyklus (ohne Modul D)
QNG-Variante Mon. Z	6,039	2,201	6,673	1,329	-0,930	1,30	17,542
QNG+EPD-Variante Mon. Z	5,805	2,201	6,673	1,326	-0,959	1,30	17,305
PENRT (kWh) pro m ² NRF und Jahr							
*1 für EFH und über gesamten Lebenszyklus von 50 Jahren							
Lebenszyklusphasen							
Varianten	Herstellung	Austausch (Erneuerung)	Wärme/Strom (B6)	End of Life	informativ: Modul D (Recyclingpotential)	Sockelbetrag QNG	Summe Lebenszyklus (ohne Modul D)
QNG-Variante Mon. Z	19,461	7,945	23,350	1,268	-3,527	4,70	53,198
QNG+EPD-Variante Mon. Z	18,975	7,945	23,350	1,276	-3,527	4,70	52,720
CO2-Äquivalente in kg pro m ² NRF und Jahr							
*1 für EFH Herstellungsphase							
Bauteilkategorien							
Varianten	Außen- und Kellerwände	Dach	Bodenplatte	Innenwände	Geschossdecke und Treppen	Wärmeerzeugungsanlagen	Summe Herstellung
QNG-Variante Mon. Z	2,381	-0,173	0,904	0,438	1,851	0,64	6,039
QNG+EPD-Variante Mon. Z	2,186	-0,211	0,904	0,438	1,851	0,64	5,805
PENRT (kWh) pro m ² NRF und Jahr							
*1 für EFH Herstellungsphase							
Bauteilkategorien							
Varianten	Außen- und Kellerwände	Dach	Bodenplatte	Innenwände	Geschossdecke und Treppen	Wärmeerzeugungsanlagen	Summe Herstellung
QNG-Variante Mon. Z	6,764	2,161	2,572	1,262	4,134	2,54	19,437
QNG+EPD-Variante Mon. Z	6,427	2,014	2,572	1,262	4,134	2,54	18,953

4.2 Fazit

Als wesentliches Fazit der vorliegenden Ökobilanzstudie des Muster-EFH lässt sich festhalten, dass bereits die Berechnungsvariante in der Konfiguration mit QNG-LCA-Basisdaten die Anforderungen der hier maßgeblichen Förderprogramme BEG bzw. KfN (siehe Abschnitt 1.1) bzgl. Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) und Primärenergiebedarf nicht erneuerbar deutlich einhalten.

In der Konfiguration mit EPD-Datensätzen gemäß Abschnitt 2.3 sind die Ergebnisse darüber hinaus noch etwas geringer bzw. die Anforderungen BEG/ KfN werden noch etwas deutlicher erfüllt, weil die verwendeten EPD-Daten niedrigere Umweltwirkungen ausweisen als die generischen QNG-LCA-Basisdaten.

Mit Blick auf ausgeweitete Betrachtungszeiträume bzw. Lebenszyklusansätze von 80 oder 100 Jahren, die für sehr langlebige Konstruktionen wie Außenwände aus monolithischem Ziegelmauerwerk realistisch sind, lässt sich zudem qualitativ festhalten, dass die Ökobilanz-Ergebnisse nochmals niedriger wären, weil

- ▶ die Umweltwirkungen der Herstellungsphase auf längere Zeiträume verteilt werden,
- ▶ es durch den notwendigen Austausch der Putzschicht auf dem monolithischen Tragwerk alle 45 Jahre nur zu marginal höheren Umweltwirkungen im Lebenszyklusmodul Austausch (Erneuerung) kommt
- ▶ die Ergebnisse der Nutzungs-/ Betriebsphase ohnehin schon pro Jahr skaliert sind und eine Betrachtung von 80 oder 100 Jahren hier keinen Effekt auf die Ergebnisse pro m² und Jahr haben kann.

5 Literatur

- [1] DIN EN ISO 14040:2021-02: Umweltmanagement - Ökobilanz - Grundsätze und Rahmenbedingungen (ISO 14040:2006 + Amd 1:2020); Deutsche Fassung EN ISO 14040:2006 + A1:2020
- [2] DIN EN ISO 14044:2021-02: Umweltmanagement - Ökobilanz - Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006 + Amd 1:2017 + Amd 2:2020); Deutsche Fassung EN ISO 14044:2006 + A1:2018 + A2:2020
- [3] Jensen, A. A. et al.: Working Environment in Life-Cycle Assessment, Pensacola 2004
- [4] DIN EN 15804: Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltproduktdeklarationen – Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte; Deutsche Fassung EN 15804:2012 + A1:2013
- [5] BMWSB [Hrsg.]: BNB Nutzungsdauern von Bauteilen (2017), Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, online unter:
<https://www.nachhaltigesbauen.de/austausch/nutzungsdauern-von-bauteilen/>
- [6] BBR [Hrsg.]: Leitfaden Nachhaltiges Bauen, Stand Januar 2001, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, online unter:
https://www.nachhaltigesbauen.de/fileadmin/pdf/PDF_Leitfaden_Nachhaltiges_Bauen/Leitfaden.pdf
- [7] BMWSB [Hrsg.]: QNG-Siegeldokumente inkl. ökobilanzielle Bilanz- und Rechenregeln; online unter:
<https://www.qng.info/qng/qng-anforderungen/qng-siegeldokumente/>
- [8] UMWELT-PRODUKTDEKLARATION: Mauerziegel (mit Dämmstoff gefüllt) Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V ; online unter:
<https://ibu-epd.com/veroeffentlichte-epds/>
- [9] UMWELT-PRODUKTDEKLARATION: Dachziegel (inklusive Zubehör) Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. ; online unter:
<https://ibu-epd.com/veroeffentlichte-epds/>